

## **Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Heimatvereins März 2019**

Leider erhalten Sie in diesem Jahr „unser Jahresblättchen“ mit Verspätung.

Unser Schriftführer Karl-Erich Giese starb am 14. Februar 2019 und wurde an seinem 75. Geburtstag beigesetzt. Über seinen zu frühen Tod sind wir alle sehr traurig und können es noch immer nicht fassen. Mit seinen kreativen Ideen, dem ständigen Kontakt mit der Presse und seinem organisatorischen Talent hat er sehr viel für unseren Heimatverein-Falkenstein getan. Als Vorsitzende hat mir mein Bruder jahrelang „den Rücken freigehalten“, da ich bis zum 1. August 2018 im Schuldienst gewesen bin. In seinem Sinn werden wir gemeinsam für den Heimatverein tätig sein.

Im vergangenen Jahr konnte der Heimatverein wieder viele Vorhaben in die Tat umsetzen und auf gelungene Veranstaltungen zurückblicken.

Der Lipstempel wurde gestrichen und das Dach wurde erneuert, der Tag des offenen Denkmals lockte bei schönem Wetter viele Besucher und Gäste auf die Burg, der Martinsumzug war mit ca. 350 Personen eine großartige Veranstaltung gewesen, zehn Weihnachtssterne erstrahlten in Falkenstein, eine wunderschöne Tanne erleuchtete das Ehrenmal und die Feier im August 2018 anlässlich des 140. Geburtstages fand bei herrlichem Wetter im Falkenstein Grand statt. Bewusst hatten wir diesen Ort gewählt, da wir an Dr. Peter Dettweiler, den Mitbegründer des Heimatvereins, erinnern wollten. Dank der großzügigen Spende eines Mitgliedes konnte die Geburtstagsfeier in diesem Rahmen gefeiert werden. Eine ausführliche Jubiläumsschrift wurde für diesen Anlass von Dagmar Sawistowsky und Karl-Erich Giese erstellt und von Hermann Groß ergänzt. Über geschichtliche Details berichtete er an der Geburtstagsfeier.

Auch für 2019 hat der Heimatverein seine Veranstaltungen in der Planung und wird verschiedene Projekte – mit Hilfe der Stadt – in die Tat umsetzen. Wegeschilder, Bänke, Beleuchtungen und Hinweisschilder auf, bzw. an der Burg, sowie Vorträge mit Hermann Groß.

Leider gibt es auch immer wieder Vandalismus zu beklagen, der nicht nur den Vorstand, sondern auch viele Mitglieder verärgert. Das Schild am Johannisbrunnen wurde abgerissen und der Dettweiler Tempel mit Farbe besprüht. Dies werden wir wieder in Ordnung bringen.

Für das verstorbene Ehepaar Zimmer, das den Heimatverein stets großzügig unterstützt hat, wurde im September mit Sohn Andreas und zwei Enkelkindern (von Zimmer), auf dem Fuchstanzweg eine neue Bank eingeweiht. Kurz nach dem Wegekreuz finden Sie diese Sitzbank. An der evang. Kirche können Sie sich ebenfalls ausruhen und „Unter den Eichen“ steht eine weitere Sitzbank.

Da alle Veranstaltungen von der Organisation bis zum dem Auf- und Abbau von einem kleinen Kreis des Vorstands des Heimatvereins gestemmt werden müssen, habe ich zum Ende meines Grußwortes noch eine Frage an Sie: Hätten Sie Lust und Zeit, uns bei der einen oder anderen Veranstaltung tatkräftig zu unterstützen? Auch über ein bis zwei Stunden würden wir uns über Ihre Hilfe freuen!

Telefonisch und per E-Mail sind wir zu erreichen.

Mit heimatlichen Grüßen Eva-Maria Dorn

**Sie finden alles über den HEIMATVEREIN unter**  
**[www.heimatverein-falkenstein.de](http://www.heimatverein-falkenstein.de)**  
**unsere neue, immer aktuelle Internet-Seite ...**



---

## **Unsere Kontonummer für Ihre Spende**

Frankfurter Volksbank – Königstein · IBAN: DE07 5019 0000 0300 4336 42 · BIC: FFFBDE33

---

## **Unsere Veranstaltungen in 2019**

### **30. Juni**

Seefest am Forellenweiher ab 11.00 Uhr

### **8. September**

Tag des offenen Denkmals auf der Burg Falkenstein mit der Grundschule und der Kulturgemeinschaft Königstein, Beginn 14.00 Uhr

### **11. November**

Martinszug, Aufstellung 17.15 Uhr zwischen den beiden Friedhöfen

### **18. November**

Heimatgeschichtlicher Vortrag von Herrmann Groß, Beginn 16.30 Uhr kleiner Saal im Bürgerhaus

---

## **Themenwanderungen mit Hermann Groß**

### **30. März**

„Der Falkensteiner Hain“ – Das kleine naturgeschützte Waldgebiet, das Königstein und Falkenstein verbindet, ist geprägt von der Falkensteiner Burgruine, den Resten der Urburg, beeindruckenden Aussichten, üppiger Natur und mächtigen Felsen und Felsgruppen.

Treffpunkt: Ecke Falkensteiner Straße/Gartenstraße – 15.00 Uhr

### **18. Mai**

„Durch das Reichenbachtal“ – Der Reichenbach entspringt einem Feuchtgebiet unterhalb des Kleinen Feldbergs und fließt durch das Naturschutzgebiet Reichenbachtal hinunter nach Königstein. Im Mittelalter und auch später noch war er der wichtigste Wasser- und Energielieferant der Stadt, denn er versorgte die Bürger mit Trinkwasser und betrieb mit seinen Ablegern, dem Höhen- und dem Mühlbach, unter anderem die Falkensteiner Mühlen. Darüber, aber auch von der „Schweizer Alm“ und anderen Ereignissen, die sich dort zugetragen haben, erzählt Hermann Groß auf der etwa zweistündigen Wanderung durch die herrliche Natur. Achtung: Keine Rundwanderung!

Treffpunkt: Bushaltestelle am Waldparkplatz Windeck, Hochtaunusstraße (L 3024), Schmitten-Niederreifenberg – 14.00 Uhr

### **6. Juli**

„Falkensteiner Mühlen und Wassersysteme in Königstein“ – Wasser ist und war zu allen Zeiten ein lebenswichtiges Gut. Wobei es nicht nur um das Trinkwasser ging – Wasser war auch ein äußerst wichtiger Energielieferant. In einer wasserarmen Gegend wie dem Taunus, mussten sich die Menschen stets etwas einfallen lassen, um Wasser dort hin zu bringen, wo es

gebraucht wurde. Auf der Wanderung berichtet Hermann Groß über die Entwicklung Königsteiner Wassersysteme, die Rolle des Höhenbachs als Wasser- und Energielieferant und des Mühlbachs, der die Ober- und Untermühle am Mühlweg betrieb. Treffpunkt: Kapuzinerplatz, Georg-Pingler-Straße – 15.00 Uhr

## 21. September

„Wie Königstein eine Burg bekam“ – Stadtführung mit Hermann Groß für Kinder im Grundschulalter – Königstein ist mindestens 800 Jahre alt – jedenfalls wurde damals das erste Mal über die Stadt geschrieben. In jener Zeit war es kleiner als heute. Und es gab noch Ritter und Burgdamen. Handys und Fernseher gab es allerdings noch nicht. Auch keinen Strom. Und keine Autos. Wer verreisen wollte, musste die Kutsche nehmen oder auf einem Pferd reiten. Wie haben denn die Menschen seinerzeit den Tag verlebt? Auf seinem Rundgang durch die Stadt zeigt Lokalhistoriker Hermann Groß welche Gebäude hier schon ganz lange stehen und erzählt vom Leben der Menschen im Mittelalter, von Rittlern und einfachen Leuten – was sie aßen, was sie arbeiteten und wie sie sich die Zeit vertrieben. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich: (06174) 202 251.

Treffpunkt: Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a – 15.00 Uhr

---

## Schöne Aussicht steht wieder auf sicheren Beinen

Der Lips-Tempel ist schon ein ganz besonderer Aussichtspunkt. 608 Meter hoch steht die Schutzhütte auf Stelzen auf dem Döngesberg zwischen dem Fuchstanz und der Ortschaft Falkenstein. Von hieraus hat man Falkenstein samt der Burgruine im Blick, und bei gutem Wetter kann man die Aussicht bis hinunter in die Oberrheinische Tiefebene genießen.

Errichtet wurde er 1974 von der Schreinerei Hölscher, gewidmet ist er dem früheren Wanderwart August Lips aus Frankfurt. Mit seinen 44 Jahren ist der Hochstand zwar deutlich jünger als der Dettweiler-Tempel auf der anderen Seite des Falkensteiner Burgbergs. Wind und Wetter haben aber auch an den tragenden Holzsäulen und stabilen Eisenfüßen des Lips-Tempels ihre Spuren hinterlassen. Umso mehr war es den Mitgliedern des Falkensteiner Heimatvereins jetzt ein Anliegen, dem Aussichtsturm zu neuem Glanz zu verhelfen.

### Profis statt Eigenleistung

„Früher haben wir ihn alle zwei bis drei Jahre selbst gestrichen“, erzählt Karl-Erich Giese, der Schriftführer des Vereins. Doch die aktiven Mitglieder seien alle nicht jünger geworden und die mittlerweile geltenden Unfallverhütungsvorschriften machen die Sache auch nicht einfacher. „Es war immer ein richtiges Event und hat viel Spaß gemacht. Es bringe aber nichts, noch selbst auf die Leiter zu krabbeln“, gesteht Giese. Das überlasse man doch mittlerweile lieber den Profis – am liebsten denen vor Ort. Und so waren es die Mitarbeiter der Königsteiner Dachdeckerei Haub und Malermeister Michael Pfaff, die sich des Tempels angenommen und ihn fachmännisch aufgearbeitet haben. Jetzt erstrahlt der Aussichtsturm wieder in neuem Glanz – und mit neuem Dach.

War ursprünglich angedacht, die Renovierung bereits im vergangenen Frühjahr anzugehen, so Giese, habe man die Arbeiten dann doch in die zweite Jahreshälfte verschieben müssen, 14 Tage sei der Lips-Tempel eingerüstet gewesen. Letztlich sei alles super und im Zeitrahmen verlaufen und habe sich gelohnt. Dass die Handwerker so flott vorankamen, sei, so der Schriftführer des Heimatvereins, natürlich auch dem guten Wetter zu verdanken gewesen. Wir hätten die Arbeiten selbst so gar nicht durchführen können, betont Karl-Erich Giese. Der Tempel wurde abgeschliffen, gründlich gereinigt, mit Feuerschutzfarbe gestrichen und imprägniert. Das Dach musste komplett erneuert werden. „Die Dachfläche und Leisten waren zum Teil verfault. Das konnten wir nicht in diesem Zustand belassen“, so Giese. Dank der Mitgliedsbeiträge und großzügiger Spenden konnte der Heimatverein die Arbeiten in Auftrag geben. Damit sollte der schöne Ausblick auch für die kommenden Jahre gesichert sein. „Wir hoffen, dass es die nächsten Jahre hält und nichts daran zu tun ist“, betont Schriftführer Giese.

### Lips-Tempel:

Hölzerner Aussichtsturm in 606,2 m Höhe auf dem Hang des Döngesberges (Dingesberg) mit herrlichem Ausblick auf die Umgebung: Falkenstein, Königstein, Vordertaunus. Der Turm wurde als eines der ersten größeren Projekte der Nachkriegszeit vom damaligen Kur- und Verkehrsverein Falkenstein, heute Heimatverein, errichtet. Ursprünglich stand hier wohl eine Bankengruppe „Lipsruhe“ genannt, die 1895 vom Taunusclub aufgestellt und dem Wege- und Markierungswart des Clubs **August Lips** gewidmet wurde.



## **Aus: „Kurze Geschichten der BURG FALKENSTEIN (eine historische Skizze von 1892)“**

Was am meisten die Touristen, Kurgäste und Naturfreunde anzieht, das ist die reizende Lage Falkensteins und seine berühmte Heilanstalt. Auch ist Falkenstein sicher der günstige Ruhepunkt für den Wanderer, der die umliegenden Dörfer, Höhen und Thäler besucht. Der Falkensteiner Hain, durch Anlegung von Ruhebänken und schöner Wege in eine Promenade verwandelt, ist den Kurgästen ein angenehmer und beliebter Aufenthaltsort. Doch tritt hier im Interesse Falkensteins und seiner Heilanstalt die Frage an uns heran,“ wird der Hain mit seiner Ruine in Zukunft Falkenstein erhalten bleiben?“

Wer kann diese Frage beantworten? Wer kann den Schleier der Zukunft lüften? Wir nicht! Birgt nicht die Zukunft in ihren Falten und Glück und Unglück, Größe und Richtigkeit, bietet sie nicht den menschlichen Hoffnungen Erfüllung und Enttäuschung? Und doch muss der Hain dem sich entwickelnden Falkenstein erhalten bleiben, damit es den benachbarten Kurorten ebenbürtig zur Seite bleibt.

---

### **Ort am Berg**

Die Neuausgabe der Sammlung (rd. 190 Seiten) „**Ort am Berg**“ – **Falkensteiner Geschichte(n)** unsere Vorstandsmitglieds **Hermann Groß** ist inzwischen fertiggestellt und kann zum Preis von 12,- € pro Stück u. a. bei der Kur- und Stadtinformation Königstein erworben werden.

---

## **Karl-Erich Giese**

25. Februar 1944 – 14. Februar 2019

Seine Heimat war ihm ein Anliegen.

Unser immer engagierter Schriftführer hat uns viel zu früh verlassen.

Mit großer Einsatzbereitschaft und Ideenvielfalt war er jahrzehntlang für den Heimatverein Falkenstein tätig.

Als Vorstandskollege und hilfsbereiter Freund wird er uns sehr fehlen.



Heimatverein Falkenstein e.V.

Der Vorstand

**Das haben wir aus unseren Mitgliederbeiträgen und Spenden in den letzten Jahren für Falkenstein ausgegeben:**

2007	Renovierung Ehrenmal		67.400
2008	Falkensteiner Hütte – Dach	1.400	
	Burgturm Tür + Geländer	6.140	
	Burg Infotafeln	1.000	
	Martinszug	630	
	Renovierung Ehrenmal	59.730	68.900
2009	Lips-Tempel Instandhaltung	370	
	Burg Geländer	7.625	
	Burg Div. Ausgaben	150	
	Renovierung Ehrenmal	15.215	23.000
2010	Burg div. Ausgaben	554	554
2011	Renovierung Ehrenmal	30.631	30.631
2012	Kruzifix Restaurierung	526	
	Martinszug	310	
	Renaturierung Forellenweiher Falkenstein	20.000	
	Sitzecke auf der Burg	995	21.831
2013	Burg Mauerwerk	15.000	
	Betonpflanzkübel	803	
	Bank Burg	401	
	Lautsprecheranlage	1.370	17.754
2014	Burg Mauerwerk	601	
	Betonpflanzkübel	772	
	Geranien Rathaus	1.125	
	Neue Beleuchtung Burg	7.613	10.111
2015	Burg Mauerwerk	12.428	
	Schlosserarbeiten Dettweiler Tempel	1.584	
	Strahler Burg	2.611	
	Pflanzkübel Bürgerhaus bepflanzt	231	
	Geranien Rathaus Anschaffung und Pflege	772	
	Martinszug	725	18.353
2016	Burgtor Aufarbeiten	1.879	
	Burgturm	9.263	
	Fahne Burgturm	258	
	Johannisbrunnen	14.012	
	Kreuz Fuchstanzweg	810	
	Weihnachtssterne	1.929	
	Lichterketten	1.400	29.551

2017	Burgturm und Mauerwerk	10.744	
	Weihnachtsdekoration Straßenbeleuchtung	3.286	
	Geranien Rathaus + Pflege		
	Bepflanzung Blumenkübel	2.383	
	Fahne Burgturm	245	16.658
2018	Weihnachtsbeleuchtung	1.650	
	Burgbeleuchtung	2.078	
	Ehrenmal	2.652	
	Pflanzenpflege	1.918	
	Lipstempel	11.965	20.263
			325.006

## ***Ihre Ansprechpartner***

### ***Der Vorstand des Heimatvereines Falkenstein e. V.***

<b>Vorsitzende</b>	Eva Maria Dorn
<b>Stellvertreter</b>	Christoph Trabert
<b>Schatzmeister</b>	Joachim Hartmann
<b>Stellvertreter</b>	Christian Trabert
<b>Schriftführer</b>	Dagmar Sawistowsky
<b>Stellvertreterin</b>	Christina Brod-Macintosh

**Beisitzer:** Brigitte Boller, Peter Borberg, Michael Brod, Hermann Groß,  
Walter Krimmel, Peter Majer-Leonhard, Gudrun Trabert



Heimatverein  
**FALKENSTEIN**  
im Taunus e.V. seit 1878